

**Positionspapier des Landespflegerates Thüringen e.V.
zu den Ergebnissen der Konzertierten Aktion Pflege
Stand: 04.06.2019**

Landespflegerat Thüringen e.V. fordert die disziplinierte Umsetzung der Vereinbarungen, um Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen!

Die Bundesministerin und -minister Dr. Giffey, Spahn und Heil haben die gemeinsamen mit den Verbänden und Institutionen der Pflegebranche auf Bundesebene erarbeiteten Ergebnisse der Konzertierten Aktion Pflege vorgestellt.

Ziel der Konzertierten Aktion ist es, wegweisend eine Verbesserung der Rahmenbedingungen der Professionellen Pflege zu ermöglichen und sicher zu stellen, dass die erzielten Vereinbarungen realistisch umgesetzt werden.

Eine Veränderung des Arbeitsalltages und die Arbeitsbedingungen von Pflegekräften müssen spürbar verbessert werden, um Pflegefachpersonen zu entlasten und die Ausbildung zu stärken. In fünf Arbeitsgruppen wurden hierzu zusammen mit Beteiligten des Sozialsystems und der Pflege konkrete Maßnahmen erarbeitet.

Ob das Ergebnis ausreicht, die Arbeitsbedingungen der professionell Pflegenden spürbar zu verbessern, die Versorgung damit zu sichern und das verlorengegangene Vertrauen zurückzugewinnen, ist heute noch nicht absehbar.

Wir benötigen Maßnahmen zu Umsetzungen und Verbesserungen im Personalmanagement und verbindliche Regeln für die Besetzung von Pflegeheimen und Krankenhäusern, der Fachkräfteanwerbung, Digitalisierung, Entlohnung sowie der Aus- und Weiterbildung. Angebote und Anreize der Träger für Teilzeitaufstocker und Berufsrückkehrer in der Pflege müssen entwickelt werden und Helfer zu Fachkräften weitergebildet werden.

Es sind unter anderem ein Personalbemessungsverfahren für Pflegekräfte in Krankenhäusern zu erarbeiten und verbindlich umzusetzen, die Entlohnungsbedingungen in der Altenpflege zu verbessern, die Zahlen der ausbildenden Einrichtungen und der Auszubildenden zu steigern sowie den Pflegenden mehr Verantwortung zu übertragen.

Der Landespflegerat Thüringen e.V. war in den Arbeitsgruppen der Konzertierten Aktion Pflege durch den Deutschen Pflegerat e.V. vertreten.

In der Arbeitsgruppe 4 – Pflegekräfte aus dem Ausland, Maßnahmen und Gewinnung von Pflegekräften aus dem Ausland, war Frau Martina Röder, Mitglied des Deutschen Pflegerates e.V., Vorstandsvorsitzende Landespflegerat Thüringen e.V., involviert. In dieser Arbeitsgruppe wurde das Praxisbeispiel „Ukrainische Pflegefachkräfte am Gesundheitswirtschaftsmarkt Thüringen bzw. Deutschland erfolgreich zu etablieren“ vorgestellt. Hervorzuheben und wichtig ist eine sehr gute Integration mit entsprechenden Konzepten der ausländischen Pflegefachkräfte in Deutschland. An dieser Veranstaltung nahm der Gesundheitsminister Spahn teil.

In der Konzertierten Aktion Pflege, AG 4, werden Verfahren wie Anerkennungsverfahren der Länder, Verwaltungsverfahren im In- und Ausland im Zusammenhang mit der Erteilung von Visa, sprachliche

Voraussetzungen sowie eine nachhaltige gute fachliche betriebliche und soziale Integration mit entsprechender Willkommenskultur festgelegt.

Des Weiteren hätte dazu gehört, die zukünftige Frage der Ausgestaltung und Finanzierung der Pflegeversicherung und Lösungswege zu diskutieren.

Der Landespflegerat Thüringen e.V. fordert die zügige Umsetzung der KAP, um Verbesserungen in der Professionellen Pflege und Anerkennung der in der Pflege tätigen Mitarbeiter spürbar werden zu lassen!

Die KAP zeigt keinen Weg auf, wie bei all den geplanten Verbesserungen und Veränderungen verhindert werden soll, dass die Eigenanteile der pflegebedürftigen Menschen im Altenpflegebereich steigen werden.

Wir fordern jetzt eine gezielte Umsetzung für den Gesundheitswirtschaftsmarkt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege und damit eine Verbesserung der qualitätsorientierten pflegerischen Versorgung für Patientinnen, Patienten und Seniorinnen, Senioren in unserem Land!

Ansprechpartner: Landespflegerat Thüringen e.V.